



**EINWOHNERGEMEINDE  
RODERSDORF**

**Einladung zur Gemeindeversammlung  
Donnerstag, 19. März 2020 um 20.15 Uhr  
im Gemeindesaal**

---

Liebe Stimmbürgerinnen und Stimmbürger

Im Zentrum der Gemeindeversammlung stehen zwei öffentliche Dorfareale.

**Traktanden**

1. Wahl der Stimmenzählenden
2. Kreditbewilligung – Investitionsrechnung  
Aufwertung Umgebungsgestaltung Grossbühl CHF 300'000
3. Neugestaltung Bahnhofplatz - Widerrufung Entscheid vom 08.12.2016 über die  
Durchführung einer Urnenabstimmung zum Ausführungskredit
4. Verschiedenes

Das genehmigte Protokoll der Gemeindeversammlung vom 05.12.2019 kann auf [www.rodorsdorf.ch](http://www.rodorsdorf.ch) unter der Rubrik Publikationen oder auf der Gemeindeverwaltung eingesehen werden.

Der Gemeinderat freut sich auf eine rege Beteiligung an der Gemeindeversammlung.

**GEMEINDERAT RODERSDORF**

Die Gemeindepräsidentin      Der Gemeindeschreiber ad interim

Karin Kälin Neuner-Jehle

Adrian Stocker

Rodersdorf, 21. Februar 2020

# Erläuterungen und Anträge

## Traktandum 2

### Kreditbewilligung – Investitionsrechnung

### Aufwertung Umgebungsgestaltung Grossbühl

CHF 300'000

*Der Aussenbereich der Schulhausausseranlage soll aufgewertet werden. Durch die Aufwertung erhält die Gemeinde einen generationenübergreifenden Mehrwert. Das Projekt wird und soll in Partizipation der Benutzergruppen und der Bevölkerung umgesetzt werden.*

### Ausgangslage

Das Grossbühl stellt einen wichtigen Freiraum für die Gemeinde dar. Er ist Bildungs- und Pausenraum, er ermöglicht Freizeitnutzungen und trägt unterschiedliche Dorf- und Schulveranstaltungen. Somit ist er ein generationenübergreifend genutzter öffentlicher Dorfraum, der zur Identität und zur Bildung der Dorfkultur in unserer Gemeinde beiträgt.

Das Grossbühl hat sich in den letzten Jahren durch die Ergänzung der Turnhalle, räumlich und in seiner Nutzungsintensität verändert. Im räumlichen Leitbild von Rodersdorf, das im März 2017 verabschiedet wurde, sind die Qualitäten wie die intakte Landschaft und die hohe Identitäts- und die generationenübergreifende Teilnahme am Dorfleben beschrieben. Diese Qualitäten sollen sich in der Entwicklung des Grossbühl widerspiegeln. Bereits mit dem Bau der Turnhalle und der Renovierung des Schulhauses war klar, dass die Umgebung zu einem späteren Zeitpunkt aufgewertet werden soll. Die Zeit dafür ist reif.

### Projektidee und Entstehungsgeschichte

Das vorliegende Projekt zur Aufwertung der Schulhausausseranlage wurde unter einem mehrstufigen Prozess und der Mitwirkung diverser Nutzenden (Schule, Vereine, Kinder, Jugendliche und Personen aus der Bevölkerung), dem technischen Dienst und dem Gemeinderat entwickelt. Daraus entstand ein Projekt, das sich an Bedürfnisse anpassen kann und auch weiterhin können muss. Die mit der Ausarbeitung beauftragten Arbeitsgruppe hat sich mit der Ideenfindung und Projektentwicklung die notwendige Zeit genommen, um eine solide, breit abgestützte Projektgrundlage zu erhalten. Der Prozess wurde unter Leitung eines Fachbüros begleitet. Als Resultat liegt ein Masterplan vor. Dieser ist in verschiedene Bereiche unterteilt. Eine „Grundstruktur“ schafft einen Rahmen, der die bestehenden Nutzungen besser erschliesst, neuen Nutzungen die Fläche zuweist, den Aufenthalt für eine generationenübergreifende Nutzung erhöht (z.B. durch Sitz- und Tischgelegenheiten, Wasser- und Stromzufuhr) und somit der Entwicklung eine robuste Grundlage gibt.

Die Potentialflächen stellen Entwicklungsflächen dar, auf denen sich neue Nutzungen etablieren können. Im Mitwirkungsprozess wurden Nutzungsbedürfnisse gesammelt und diskutiert. Die daraus gewonnenen Erkenntnisse wurden mit den Potentialflächen im Masterplan auf ihre Umsetzbarkeit geprüft.

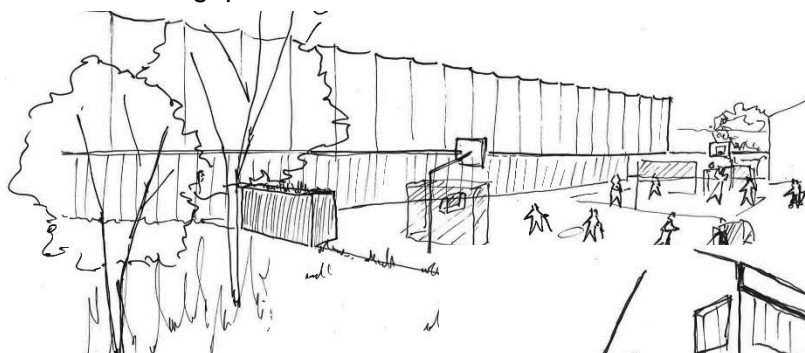


Abbildung: Zukunftsbild Hartplatz



Abbildung: Umgebungsgestaltung Grossbühl

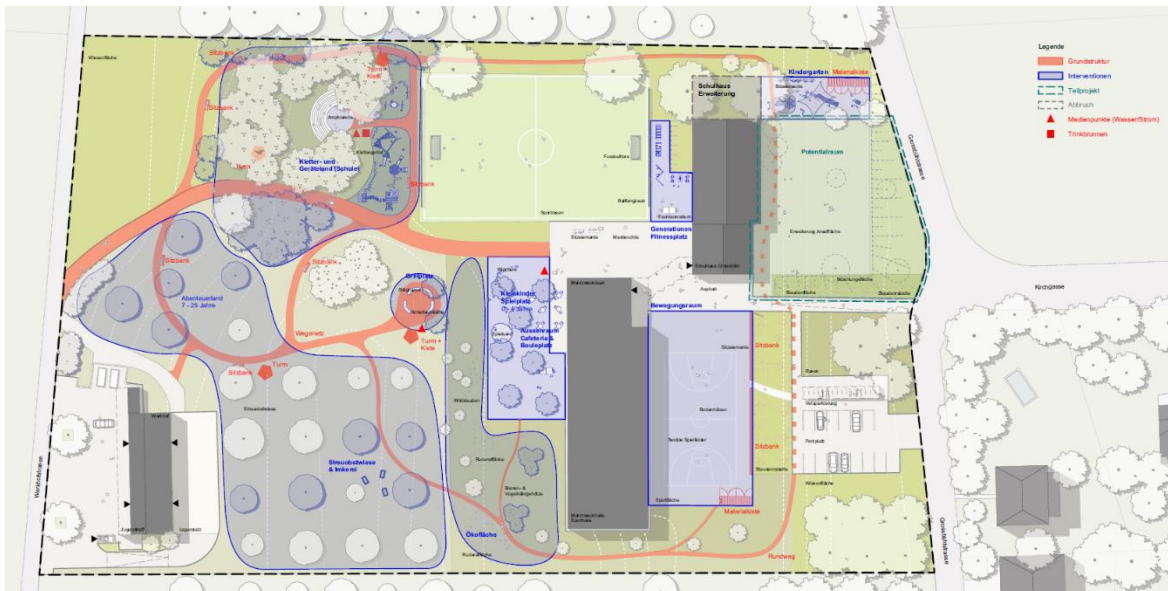


Abbildung: Masterplan und Potentialflächen

### Partizipation der Benutzergruppen und der Bevölkerung

Mitwirkung und Identität sind zentrale Aspekte für die Entwicklung des Freiraums Grossbühl. Die späteren Nutzungen auf den Potentialflächen sollen sich durch ihren partizipativen Charakter auszeichnen, aus der Bevölkerung wachsen und von den entsprechenden Nutzergruppen getragen werden. Die Gemeinde setzt eine Begleitgruppe ein, an die sich Nutzergruppen mit ihren Projektideen wenden können. Die Begleitgruppe prüft die Anliegen und unterstützt in der Ausarbeitung der Projektidee. Die Nutzergruppen müssen neben der Projektidee aufzeigen, wie die neuen Potentialflächen unterhalten und finanziert werden kann.

### Umsetzung Potentialfläche Erschliessungswege und Spielplatz (Jahre 2020-2022)

Der Masterplan legt lediglich ein mögliches Grundraster der Aussenanlage vor. Die Umsetzung der Potentialflächen soll zeitlich unabhängig erfolgen können. Je nach Vorhandensein von Projektideen und Finanzierung soll sich der Freiraum Grossbühl über mehrere Jahre weiterentwickeln und sich den künftigen Bedürfnissen der Nutzergruppen anpassen.

Als Grundstein für die Aufwertung des Aussenraums dient die Erschliessung des Areals. Als Ergänzung zum bestehenden Mergelweg sind ein Rundweg und verschiedene kleinere Wege vorgesehen. Der Rundweg bietet die Erschliessung (Bsp.: Grillplatz für Gehbehinderte) und die Möglichkeit einer Rundbahn für den Schulsport. Der Rundweg ermöglicht eine barrierefreie Erschliessung der bestehenden und neuen Aufenthalts- und Nutzungsangebote.

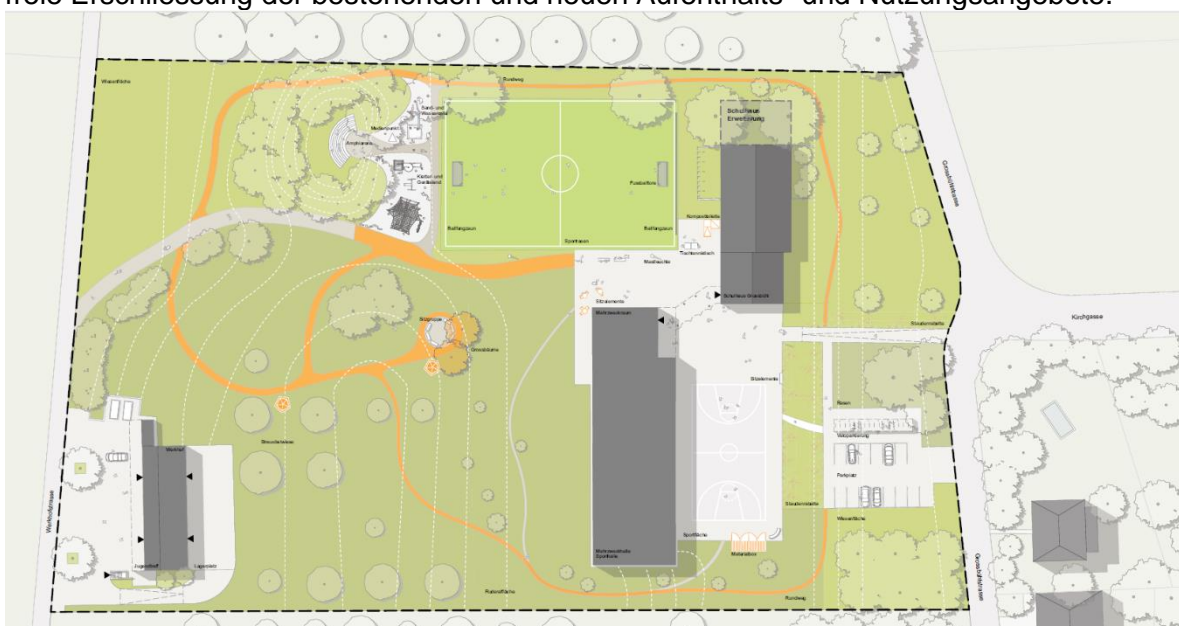


Abbildung: Erschliessungswege  
Spiel und Begegnung als Kernthema

Die Neugestaltung der Schulhausausssenanlage orientiert sich in erster Linie an den Bedürfnissen der Kinder und Schulkinder; wo der Spiel- und Bewegungsraum im Vordergrund stehen. Im Bereich der Arena soll ein Spielplatz erstellt werden, welcher insbesondere die Bewegung in den Schulpausen fördert.

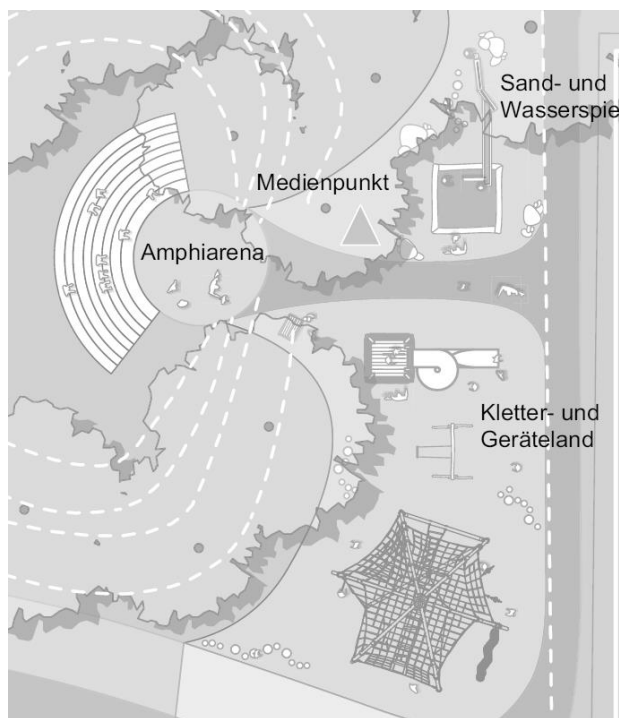


Abbildung: Spielplatz bei der Arena

Der Spielplatz umfasst ein vielseitig nutzbares Klettergerüst, das mehrere Kinder gleichzeitig nutzen können. Ebenfalls weist es unterschiedliche Schwierigkeitsgrade auf, sodass es über die Schulzeit attraktiv bleibt. Ergänzend dazu wird ein Sandspielbereich mit Wasser erstellt. Um das Spiel- und Bewegungsangebot reichhaltiger und der Schülerzahl angepasst angeboten werden kann, ist ein Stauraum vorgesehen, in dem Spiel- und Sportgeräte für den Aussenraum aufbewahrt werden. Die Beschattung wird mittels Grossbäume geschaffen.

Ergänzend zum Spielplatz werden zwei „Türme“ entlang dem Mergelweg erstellt. Sie werden unter der Mitwirkung von Kindern und Jugendlichen entwickelt und dienen dem Ausblick, als Beobachtungsort, als Rückzugsraum in den Pausen und als Identitätselement für den Freiraum Grossbühl.

Das Projekt soll jedoch auch den Bedürfnissen der Generation der Eltern und Grosseltern gerecht werden. Für den Aufenthalt sind Sitzbänke an den Wegen vorgesehen. Der neu barrierefrei erschlossene Grillplatz wird mit Schattenbäumen und Pizzaofen ergänzt, um die Nutzungs- und Aufenthaltsqualität zu verbessern. Die Ausstattung wird mit Tisch-Bank-Garnituren ergänzt, die sowohl ein Bedarf der Schulnutzung (Arbeiten im Aussenraum), als auch für eine attraktive Freizeitnutzung von grosser Wichtigkeit sind, zum Beispiel für Zvieri, Gespräche und Begegnung. Ein Trinkbrunnen und ein Medienpunkt mit Wasser und Strom sollen bei der Arena installiert werden.

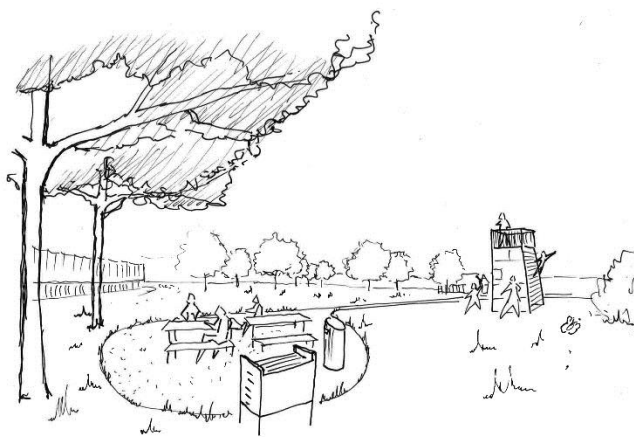


Abbildung: Visualisierungsskizze Grillplatz mit Turm

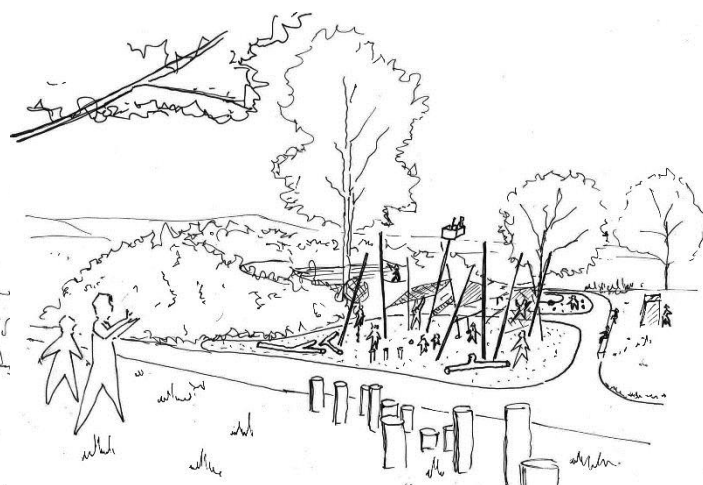


Abbildung: Visualisierungsskizze Spielplatz

## Umsetzung

Das vorliegende Projekt soll in den Jahren 2020 bis 2022 realisiert werden. Dabei ist weiterhin vorgesehen, dass Schülerinnen und Schüler, aber auch die interessierte Bevölkerung sich an der Umsetzung einbringen und am Projekt mitwirken können. In der Umsetzung sind Eigenleistungen (Freiwilligenarbeit) der Arbeitsgruppe Umgebungsgestaltung Grossbühl (AUGG), der Jugendarbeit Solothurnisches Leimental (JASOL) sowie die Teilnahme aus der Bevölkerung vorgesehen. Die daraus resultierenden Minderkosten sind in den folgenden Kosten nicht berücksichtigt.

## Kosten

Grundstruktur Wegebau	720m2 Mergel	CHF	55'000
Kinderspielplatz Arena	Klettergerüst mit Fallschutz, Sand, Wasser, Schatten	CHF	96'000
Ausstattung Aufenthalt	Sitzbänke, Tisch-Bank-Kombination, Schattenbäume	CHF	36'000
Bewegungsraum	Bodenhülsen, Sportgeräte, Stauraum	CHF	33'000
Türme	2 Türme mit Fallschutz	CHF	16'000
Medienpunkt	Wasser-/Stromanschluss Arena, Werkleitungen	CHF	10'000
Trinkbrunnen	Pausenplatz	CHF	11'000
Planung & Nebenkosten	Projektierung, Ausschreibung, Bauleitung, Nebenkosten	CHF	38'000
Unvorhergesehenes		CHF	5'000
<b>Total</b>	<b>inkl. MwSt.</b>	<b>CHF</b>	<b>300'000</b>

## Finanzierung

Der Bruttoinvestitionsbetrag für das vorliegende Projekt beläuft sich gemäss Kostenschätzung auf insgesamt CHF 300'000.-. Nebst der Kostenreduzierung durch die geplanten Eigenleistungen in der Grössenordnung von CHF 20'000 sollen Beiträge Dritter generiert werden. Verschiedene Fonds und Stiftungen werden um einen finanziellen Beitrag angefragt. Diese sprechen jedoch erst nach Vorliegen eines genehmigten Projekts Gelder. Da das Projekt innerhalb von drei Jahren realisiert wird, ist die Finanzierung auch gut tragbar. Der Mehraufwand für den Unterhalt der Aussengestaltung durch den technischen Dienst wird etwas höher sein als bisher. Dieser soll sich jedoch im Rahmen halten. Die Gemeinde kann sich das Projekt leisten.

## Fazit

Das ausgereifte Projekt ist für unsere Gemeinde einen Gewinn: Es entspricht dem räumlichen Leitbild und kommt den Bedürfnissen der Schule und der Bevölkerung nach. Die geplanten Massnahmen werden die bestehenden Nutzungsangebote auf und fördern das generationsübergreifende und barrierefreie Begegnen im Dorf. Damit wird ein Leitziel verwirklicht. Ebenso stärkt der partizipative Gedanke des Projekts das Zusammenleben der Bevölkerung.

## Antrag:

Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung, die Aufwertung der Umgebungsgestaltung Grossbühl mit einem Bruttoinvestitionskredit in der Höhe von CHF 300'000.- zu genehmigen.

## Traktandum 3

### **Neugestaltung Bahnhofplatz; Widerrufung Entscheid vom 08.12.2016 über die Durchführung einer Urnenabstimmung zum Ausführungskredit**

*Das geplante Bauprojekt der Baselland Transport AG (BLT) der neuen Gleisführung und Tramwendeschleife wurde infolge geänderter Rahmenbedingungen komplett überarbeitet. Das Projekt tangiert die Neugestaltung des Bahnhofplatzes. Die Gemeindeversammlung soll den im Jahre 2016 gefällten Entscheid über die Durchführung einer Urnenabstimmung widerrufen, da sich die Ausgangslage verändert hat.*

#### **Ausgangslage**

An der Gemeindeversammlung vom 8.12.2016 wurde die Sanierung und Neugestaltung mit einem Kredit von CHF 1'925'000 beraten. Die Gemeindeversammlung hat damals entschieden, den Ausführungskredit an einer Urnenabstimmung zu entscheiden. Das Projekt sah vor, dass im Zusammenhang mit dem Umbau der Haltestelle, gemäss des BehiG (Behindertengleichstellungsgesetz), durch die BLT, der Bahnhofplatz komplett saniert und neugestaltet werden soll.

Eine Urnenabstimmung hat noch nicht stattgefunden, da die BLT grosse Projektänderungen betreffend Gleisführung der Tramwendeschleife und Abstellgleis vorsieht. Die Wartezone und beide Haltekanten werden in den kommenden zwei Jahren neu realisiert, sodass sie dem BehiG entsprechen. Somit werden sich der Projektumfang und die zu erwartenden Kosten reduzieren.

Da das Projekt zum jetzigen Zeitpunkt nicht mehr der Aktualität entspricht, beantragt der Gemeinderat ein Widerruf des Beschlusses zur Urnenabstimmung Neugestaltung Bahnhofplatz. So verlangt es das kantonale Verwaltungsrechtspflegegesetz. Eine neue Projektvorlage soll ausgearbeitet und dem Souverän an einer kommenden Gemeindeversammlung zur Genehmigung vorgelegt werden.

#### **Antrag:**

Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung, dass der Entscheid vom 8.12.2016 über die Durchführung einer Urnenabstimmung betreffend Ausführungskredit zur Neugestaltung des Bahnhofplatzes infolge Veränderung der Rahmenbedingungen des Bauprojekts widerrufen werden soll.